

Eins, zwei, drei, wofür kämpfen wir? Die Kriege der NATO

Die ganze Zirkusmanege beschleunigt nur den Hochgeschwindigkeitszug BRICS/Global South.

18. Juli 2025 | Pepe Escobar

Alle Vietnam-Veteranen und Wehrdienstverweigerer werden wissen, woher die [Überschrift](#) dieses Artikels stammt (Country Joe & the Fish: VietNam Song, 1969). Oh ja, wir sind nicht mehr in den späten 1960er Jahren, also ist es an der Zeit, den Song zu überarbeiten – keine künstliche Intelligenz erforderlich – und zu erweitern: Von nun an wird jeder im wilden Westen gezwungen sein, drei sich überschneidende NATO-Kriege zu führen oder zu ertragen.

Krieg Nr. 1

Es ist Europa gegen Russland, natürlich. Nicht mehr stellvertretend, sondern heiß und fies, direkt. In Anbetracht der fortgeschrittenen Fäulnis der gesamten ukrainischen Front werden bereits neue Fronten aufgebaut: der Südkaukasus; geheime Operationen in der Ostsee; MI6-Rekrutierungswut in ganz Zentralasien; neuer Terrorismus am Schwarzen Meer, insbesondere auf der Krim.

[Oberst Lawrence Wilkerson](#) hat es auf den Punkt gebracht: Wir befinden uns bereits im Dritten Weltkrieg. Eigentlich sind wir schon tief in der erweiterten Präambel zum Dritten Weltkrieg. Der Zirkusdirektor in Washington D.C. und die Milliardäre bzw. Geldgeber hinter ihm sind natürlich ahnungslos. Die erneute Lektüre von Keynes – [The Economic Consequences of the Peace](#) – ist ein absolutes Muss wie nie zuvor. Die Geschichte wiederholt sich. Doch dies ist nicht 1914 oder 1935; jetzt könnten Atomwaffen ins Spiel kommen.

Der Kreml und der russische Sicherheitsrat sind sich des hohen Einsatzes durchaus bewusst. In seinem jüngsten Interview mit dem „Kommersant“ nannte Sergej Schoigu sogar einige [Schlüsselzahlen der NATO](#), um die Bedrohung Russlands zu verdeutlichen: mehr als 50.000 Panzer und gepanzerte Fahrzeuge, mehr als 7.000 Kampfflugzeuge, über 750 Kriegsschiffe, 350 militärische und zivile Satelliten und ein immenses Budget für Angriffe.

Nun, was der schlaue Schoigu *nicht* sagte: wenn es hart auf hart kommt, werden die Herren Khinzal, Sarmat, Zircon und Oreshnik nur ein paar strategische Visitenkarten abgeben müssen, um die gesamte NATO-Maschinerie innerhalb weniger Minuten lahmzulegen.

Krieg Nr. 2

Es ist das Imperium des Chaos gegen den Iran in Westasien, mit Eretz Israel als Stellvertreter und Hauptdarsteller.

Der Zirkusdirektor – dessen einzige „Strategie“ darin besteht, zwielichtige Deals auszuhecken, um sich und seine engsten Vertrauten zu bereichern – träumt von einem israelisch geprägten Westasien, einer toxischen Kreuzung aus den Abraham-Abkommen 2. 0 mit dem IMEC-Korridor, wodurch,

wie Alastair Crooke es definierte, „ein geschäftlich geführtes Westasien mit Tel Aviv im Zentrum (mit Trump als de facto ‚Präsident‘) geschaffen wird, und über diesen Korridor der Geschäftsverbindungen in der Lage sein wird, „weiter darüber hinaus zu schlagen – mit den Golfstaaten, die in das südasiatische Kernland der BRICS eindringen, um die Verbindungen und Korridore der BRICS zu stören“.

Die Araber gegen die BRICS einzusetzen, wird nicht funktionieren, auch nicht bei MbZ in den VAE und MbS in Saudi-Arabien, die beide erkannt haben, dass der Geschäftsbetrug nur funktioniert, wenn es einen echten Frieden in Gaza gibt, eine Art humanitäre Lösung für die Palästinenser und den Wiederaufbau des Gazastreifens.

Der Todeskult in Tel Aviv wird nichts von alledem zulassen: Ihr Plan ist es, sie alle zu töten, ihr ganzes Land zu stehlen und ihre Kultur auszurotten. Und während der Völkermord weitergeht – völlig legitimiert durch die NATO-Sphäre – bombardiert der Todeskult alles, was in Sicht ist, treibt die Balkanisierung Syriens voran und erweitert Eretz Israel.

Krieg Nr. 3

Es ist die NATO gegen China. Das wurde bereits auf dem jüngsten Gipfel in Den Haag beschlossen, Seite an Seite mit dem anhaltenden Krieg gegen Russland.

Doch eigentlich ist der Betrug viel größer: Es ist der Krieg der NATO gegen die BRICS.

Das wurde beiläufig von jener unsäglichen niederländischen Mittelmäßigkeit verkündet, die den ehemaligen norwegischen Holzklotz Stoltenberg wie einen Star der Quantenphysik aussehen lässt. NATO-Generalsekretär Rutti Frutti hat Indien, China und Brasilien sogar direkt gedroht und ihnen befohlen, „Putin anzurufen“, um „Daddy“ Trump daran zu hindern, seinen nächsten Tarif-Wutanfall (TTT) zu entfesseln.

Peking kommt kaum ins Schwitzen. China hat den Zirkusdirektor gedemütigt, indem es in seinem Handels- und Zollkrieg nicht einen Zentimeter nachgegeben hat. Russland demütigte den Zirkusdirektor, indem es sich nicht zu einem erbärmlichen „Waffenstillstand“ zwingen ließ, der der NATO die Wiederaufrüstung erlaubte. Der Iran demütigte den Zirkusdirektor, indem er keine bedingungslose Kapitulation unterzeichnete. Die Houthis haben die US-Marine gedemütigt, indem sie den Zirkusdirektor nach gescheiterten Bombenangriffen im Wert von 1 Milliarde Dollar zu einem Waffenstillstand gezwungen haben – das geht in die Militärgeschichte ein.

Lula in Brasilien ist dabei, den Zirkusdirektor zu demütigen, indem er die brasilianische Souveränität angesichts eines umfassenden Handels- und Finanzkriegs bekräftigt (Trump drohte sogar damit, das beliebte brasilianische digitale Zahlungssystem PIX zu besteuern). Sollten die Zölle 50 Prozent betragen, so Lula, werde Brasilia dem Imperium des Chaos im Rahmen eines Gegenseitigkeitsgesetzes eine Ohrfeige geben.

Die ganze Zirkusmanege beschleunigt mit jeder neuen Wendung, die in mehrere Schichten von Hybris und leerem Getöse gehüllt ist, nur den Hochgeschwindigkeitszug BRICS/Global South, der sich nun zunehmend zu einer geoökonomischen, geopolitischen und geostrategischen Allianz von transkontinentalen Ausmaßen entwickelt, die auf dem Gipfel in Rio [bekräftigt](#) wurde.

All das wird natürlich von dem angeführt, was ich als das neue Primakow-Dreieck beschrieben habe: das neue RIC, Russland, Iran und China, mitsamt ihren ineinandergreifenden strategischen Partnerschaften. Nicht zufällig beginnen auch einige chinesische Spitzenwissenschaftler, das entstehende „post-westliche“ Umfeld mit zwei neuen „I“ in BRICS zu konzipieren: Der Iran und Indonesien, nicht Indien, sollten im Mittelpunkt der BRIICS stehen.

In Europa hat die Analyse von [Tricontinental](#) festgestellt, dass der deutsche BlackRock-Kanzler „650 Milliarden Euro für Militärausgaben in den nächsten fünf Jahren zugesagt hat, um das NATO-Ziel von 5 Prozent bis 2035 zu erreichen“. Das bedeutet, dass Berlin gezwungen ist, „etwa 144 Milliarden Euro pro Jahr“ aufzubringen, und zwar durch Sparmaßnahmen und Verschuldung, was sich in massiven zusätzlichen Steuern für die deutschen Verbraucher niederschlägt.

Das ist, kurz gesagt, das „Programm“ für den gesamten zersplitterten, kollektiven Westen in naher Zukunft: Sparmaßnahmen für alle (außer für die 0,01 Prozent); und NATO-Kriege für immer, keine Diamanten.